

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich (VAUZ)

## **Die Uni im Aufbruch – aber wohin geht's und sind wir dabei?**

Ein wichtiges Ziel der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich (VAUZ) ist es, die universitären Abläufe transparent zu machen und mit fundierter Information sowie einer aktiven Präsenz die Qualität der Universität zu verbessern.

Angemessene Mitbestimmung und Mitsprache, faire Arbeitsbedingungen und Respekt für die Leistungen des Mittelbaus in Forschung, Lehre und Dienstleistung helfen mit, die Universität von morgen gemeinsam und innovativ zu gestalten.

Mit Barbara Haering-Binder hat ein Mitglied des Universitätsrates an der diesjährigen Mittelbauversammlung referiert. Mit ihrer Vision, die klassische Ordinarien-Universität in neue Strukturen zu überführen, wird die von der VAUZ schon lange vertretene Forderung nach der Schaffung eines differenzierten Mittelbaus und attraktiven Universitätskarrieren Nachdruck verliehen. Unterstützt wird diese Idee auch von Staatssekretär Charles Kleiber, der sich für die Einführung einer Form des «tenure track» Verfahrens einsetzt.

Die VAUZ hat sich auch bei der Diskussion über gestufte Studiengänge (Bologna-Modell) dahingehend geäußert, dass strukturelle Änderungen nur dann Sinn machen, wenn damit die Chance einer grundlegenden Reform der akademischen Ausbildung ergriffen wird. Mit einer neuen Strukturierung kann die Doktoratsausbildungen verbessert und mit der angestrebten Äquivalenz von akademischen Abschlüssen die internationale Mobilität reibungsloser gestaltet werden. In diesen Prozess zu integrieren sind aber auch die geplanten Anrechnungspunktesysteme und die Initiative für neue, virtuelle Lernumgebungen. Diese Aktivitäten bringen weitere Belastungen für den Mittelbau mit sich und können nur durch einen massiven Ausbau der Mittelbaustellen bewerkstelligt werden.

Die Entwürfe der Universitätsleitung zu den neuen Institutsordnungen werden im Mittelbau intensiv diskutiert. Die Zusammenarbeit im Institut trifft den «Lebensnerv» der Universität – die definitive Version sollte die Chance nutzen, diesem «Kern» der universitären Organisation

moderne, partizipative Führungsstrukturen zu geben und die Mitsprache bei der Gestaltung des Forschungs- und Lehrbetriebs adäquat verankern.

Die VAUZ hat ihren Informationsauftrag auch im Rahmen der diesjährigen Rücknahme der Lohnkürzungen, dem Stufenanstieg und den Beförderungen wahrgenommen. Die Beratungstätigkeit zeigt, dass der Mittelbau sich oft selbst für seine Anstellungsbedingungen und eine entsprechende Personalentwicklung stark machen muss.

Die im Rahmen der neuen Universitätsordnungen erkämpften Mitbestimmungsrechte setzen gute Information, Zusammenarbeit mit den Ständen und der Universitätsleitung, sowie ein gewisses Mass an gegenseitigem Respekt, Wohlwollen und «fair play» voraus. Um uns über eine bessere institutionelle Verankerung der Mittelbauanliegen zu informieren, hat Agnes Hess an einer Klausurtagung der VAUZ von den entsprechenden Erfahrungen der Universität Basel berichtet. Die Erweiterte Universitätsleitung hat mit dem neuen «Ausschuss Akademische Laufbahn» einen Schritt in die richtige Richtung getan und eine Anlaufstelle für Mittelbauanliegen, Nachwuchs- und Gleichstellungsfragen geschaffen. Im Komitee «ProUni» haben sich alle Stände zusammen getan und sich auch auf politischer Ebene für eine starke Universität eingesetzt.

Die VAUZ ist bestrebt, die Tätigkeiten der Mittelbauangehörigen transparenter zu machen und greift dazu die Idee eines «Mittelbau-Portfolios» auf. Damit soll – in Ergänzung zur Forschungsqualifikation – auch die Leistungen in der Lehre, der Weiterbildung und in der akademischen Selbstverwaltung dokumentiert werden. Dass diese Portfolios respektierten Standards und Evaluationen zu genügen haben, ist selbstverständlich und muss durch entsprechend gestaltete Rahmenpflichtenhefte für Mittelbaustellen sichergestellt werden.

Detaillierte Informationen zu den Aktivitäten der VAUZ sind jeweils im unijournal, in unserem Bulletin und auf unseren Webseiten ([www.vauz.unizh.ch](http://www.vauz.unizh.ch)) nachzulesen.